

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dáweil má guats Muats rund um Eferding liegnán
 Und fleißi den neupróßten Most wöggátrínán,
 Geht drentá dá Doaná dá Heimpappen kök
 Uns d' Reibn aus und suacht si auf Einz zua ön Wög.
 Dort raft á bein Statthaltá ganzi drei Tag,
 Nst nimmt á dö kaisárling Truppen in Bschlag
 Und führts mit dö sein und mit'n Holsteina-Gráßt
 Schnell auffá gögn Straßham, dámit ár uns fáht,
 Und hiat má nót doh nu gnua Wachen ausgstóllt,
 Da Sikará hiat uns in Handumdráhn gschnóllt.
 Ön Kurtenbah kennst vo Kornredt wohl nu her,
 (Wer hátt's denn wohl glaubt, dáß á löbát nu der!)
 Den schickt á mit zwoahunert Reidá voran,
 Dö triaffen bei Ráfflding d' Bauern schán an
 Und schlagu si á Zeitel mit eahr umánand,
 Dáweil si dá Heimpappen d' Truppen nu schant;
 Jazt toalt ás in d' Hausen, dö Kaisárling denks,
 Dö seiningá rechtáhand, schiar á weng schrenks,
 Und d' Holstoná-Salm laßt á hintendrein gehn,
 Er woaß's, dáß's nig wert ist als — d' Sackán ausstehn.
 Dö Unsárn — dö's Toal — habn mit'n Obersten grungá,
 Dö anern in Holz habn nu Psalmán agsungá.
 Frei z' gách is's uns kemmá! Dá Berndl alloan
 Kann schia nót dáglóckár und woaß si nót z'toan,
 Er kennt si nót aus, was á treibt dá Student,
 Der singt nu und pródingt — und ráffen schán drent!
 „Er is nimmá richti!“ so schreit ár und reit
 Schnell umá zu uns, dáß ás zsambringt nu d' Leut.
 Dáweil ás probiert, is dá Graf nót válögn
 Und stóllt si dázwischen; mir müassens schán mögn
 Und kinnán iazt zuaschaun, schen agspórrt hibe,
 Wias angeht und steht uns dá Wög nimmá frei!
 Hiazt höbt si schán 's Schiáßen, dá Erdodn böbt,
 Da habn schán dö Unsárn ent 's Ráffen anghöbt,
 Sö habn si vor'n Eintlo sein Reidárn nót gschichá
 Und selm vor dö Teuzels-Krawaten fáns nót gwichá!
 Dia d' Murn fáns gstanden, foan Schiáßen und Reidn
 Hat gholfen, dá Graf müafáts selbá beeidn!
 Ön Pulvá hats gfaihlt, just mit Prügeln fáns gstóllt
 Und habn dámit d' Reidá von Roß abágschnóllt.
 Dá Kurtenbah selbá muáß zuckretáriern,
 Dö Kaisárling gar wólln schán 's Flíchten probiern,
 Da Heimpappen bringt d' Kúrássier nimmá dran,